

23. Internationales
Veteranentreffen
mit Ausfahrt



08. - 10. Juli 2011

PRESSE

SPIEGEL



WERTUNGSLÄUFE

FIVA B

Int. B-D-NL-Cup 2011

ADAC FIVA Historic Trophy 2011

ADAC-Classic-Cup 2011

classic-car-challenge 2011

ADAC-Oldtimer-Cup Westfalen-Lippe 2011

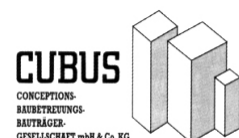
ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt

Meisterschaft Historischer Sport 2011

VFFG

Veteranen-Fahrzeugfreunde Göttingen e. V.

ADAC-Ortsclub



Auszug aus dem *faktor-magazin* 02/2011



Veteranen

► Oldtimer-Treffen
vom 8. bis 10. Juli in Göttingen.

Bereits zum 23. Mal findet das Internationale Veteranentreffen rund um das Göttinger Gänseliesel statt. Und es werden wieder über 100 Oldtimer aus ganz Europa erwartet.

„In diesem Jahr sind einige sehr alte Fahrzeuge dabei, die noch aus den 1920er-Jahren stammen“, verrät Georg Bögershausen, Cheforganisator und Vorsitzender des Vereins Veteranen Fahrzeug Freunde Göttingen e.V. im ADAC (VFFG).

Mit dabei sind ein Rally Typ AZ von 1924 mit 40 PS,

eins der ältesten Fahrzeuge des Treffens, und ein Fiat 520 Competizione mit 46 PS aus dem Jahr 1928 (siehe Foto).

Treffpunkt ist am Freitag im Hotel Freizeit In. Der Start zur Ausfahrt auf dem Gelände von Mercedes-Benz ist dann am Samstag um 9.30 Uhr. Die Route geht in diesem Jahr über Einbeck, zu einer Mittagsrast im Rheinischen Hof.

Als abschließender Höhepunkt gilt am Sonntag der Korso zum Gänseliesel und die Präsentation der Fahrzeuge vor dem Alten Rathaus.



Auszug aus dem *CHARAKTER* Magazin Sommer 2011



Veteranen-Treffen

Rund um das Gänselesel

Am 09.07. gibt es in und um Göttingen wieder viele schicke Oldtimer zu bewundern, denn dann startet um 9.31 Uhr bei Mercedes-Benz, Willi-Eichler-Straße 34, in Göttingen das 23. Internationale ADAC/DAVC Veteranen-Treffen. Aus ganz Deutschland reisen die knapp 100 Teilnehmer mitsamt ihren Oldtimern an, um gemeinsam eine Rallye durch die Region rund um Göttingen zu unternehmen. Am Vormittag des 10.07. werden die Fahrzeuge dann am Gänselesel vorgestellt, und ab 12 Uhr findet im Hotel Freizeit-In die Siegerehrung statt. ■

Auszug aus dem *ExtraTip* Magazin am 03.07.2011

Tolle Oldies am Start

Von Freitag, 8. Juli, bis Sonntag, 10. Juli, werden wieder viele Auto-Veteranen in Göttingen zu Gast sein. Das 23. Internationale Veteranen-Treffen steht an. Organisiert von den Veteranen - Fahrzeug - Freunden-Göttingen e.V. im ADAC werden 101 Oldtimer an den Start gehen.

Am Freitag, 8. Juli, treffen sich die Teilnehmer im Hotel Freizeit In. Früh aufstehen heißt es dann am Samstag, 9. Juli, ab 7.30 Uhr werden die Papiere bei Mercedes Benz ausgegeben. Ab 9.31 wird Marko Duchow, Centerleiter Mercedes Benz Göttingen, die Veteranen im 30 Sekundenabstand auf die Reise schicken. Derzeit macht ihm noch ein Hexenschuss zu schaffen. „Aber ich werde die Startflagge korrekt von unten nach oben schwenken können“, verspricht Duchow. Chef - Organisator Georg Bögershausen dankte

Duchow und Mercedes für ihre Unterstützung. „Das Haus Mercedes hat schon früh den Wert der Veteranen erkannt.

Es gibt eine ganze Abteilung, die sich um Oldtimer kümmert und Ersatzteile sind kein Problem“, weiß Bögershausen. Er

verriet, dass die Fahrzeuge am Samstag Richtung Norden fahren werden. Gestartet wird in zwei Klassen, einer touristischen und eine sportlichen. Die Touristen fahren etwa 190 Kilometer, die Sportler 240 Kilometer.

Wendepunkt wird die Etagenbrücke in Kuventhal (nördlich von Einbeck) sein. Vor dort geht's dann in den Solling. Dort findet die längste Gleichmäßigkeitsprüfung des Wettkampftages statt. „Ich hoffe, dass sich im Solling niemand verfährt“, so Bögershausen, denn nicht alle Fahrer kommen aus Südniedersachsen. Zurück geht's dann über Adelebsen nach Göttingen. Bis 16.30 Uhr werden alle Fahrzeuge in Göttingen zurückerwartet.

Am Sonntag, 10. Juli, präsentieren sich ab 9.45 alle Fahrzeuge am Gänseleisele noch einmal der Öffentlichkeit. bb



Der „Mahr“-Mercedes 220 (2000 ccm, 80 PS, 6 Zylinder), **Marko Duchow**, **Katharina Stein** (Teamleiterin Verkauf PKW) und Organisationsleiter **Georg Bögershausen**.

Foto: bb



Auszug aus dem **Blick** Magazin am 06.07.2011

7

BLICK

6. Juli 2011

DIE GÖTTINGER CITY AM PULS DER ZEIT

Rollende Geschichte bestaunen

Veteranen-Treffen „Rund um das Gänselesel“ – Sonntag ist Oldtimer-Schau

Liebhaber alter Automobile kommen am kommenden Sonntag, 10. Juli, wieder auf ihre Kosten: Mit der Vorstellung aller am alljährlich stattfindenden Internationalen Veteranen-Treffen „Rund um das Gänselesel“ teilnehmenden Oldtimer endet an diesem Tag ab 10 Uhr die 23. Ausfahrt durch Städte der Region auf dem Göttinger Marktplatz.

„Diese sportlich touristische Tour hat nichts mit Geschwindigkeit zu tun“, erläutert Georg Bögershausen, Erster Vorsitzender im Veteranen-Fahrzeug-Freunde-Göttingen e.V., die Art der Veranstal-

tung. „Es geht darum, nach Karte zu fahren, wir fahren Punkte an.“

Ab 9.31 Uhr erfolgt am Samstag – nach Fahrzeugabnahme und Ausgabe der Papiere – der Start aller teilnehmenden 90 Fahrzeuge im 30-Sekunden-Takt ab Göttinger Mercedes-Benz-Niederlassung. Die erste Etappe endet zur Mittagsrast in Einbeck, die zweite mit der Zielankunft ab 16.30 Uhr am Hotel Freizeit In.

Was die Fahrzeugführer so alles auf ihrer Fahrt mit ihren alten Karossen erlebt haben, werden sie dem interessier-

ten Publikum am Sonntag gerne berichten – ansprechen lohnt sich, mit Stolz werden die Fahrer die Geheimnisse ihrer Fahrzeuge preisgeben.

Es sind Autos diverser nationaler und internationaler Fabrikate, die an diesem regelmäßigen Treffen teilnehmen. Und die in Schuss zu halten, gestaltet sich oft schwierig. „Gute Beziehungen sind da schon notwendig“, lässt Bögershausen durchblicken. Dennoch: „Unsere Autos sind Kulturgüter, die auf die Straße gehören, sie sind rollende Geschichte, die sich am Sonntag bestaunen lässt.“ mah-



„Kulturgüter auf der Straße“: Daimler-Benz 180 aus dem Jahr 1955.

Foto: EF



Auszug aus dem *Göttinger Tageblatt* am 06.07.2011

Internationales Veteranen-Treffen am Wochenende

Mehr als 100 Fahrzeuge aus den Baujahren 1924 bis 1980 / Auto-Korso am Sonntag am Gänseleisele

Göttingen (hein). Nach Einbeck geht die Ausfahrt beim diesjährigen Internationalen Veteranen-Treffen in Göttingen am kommenden Wochenende. Zu sehen sind Autos der Baujahre 1924 bis 1980.

Die weitaus meisten Autos sind Nachkriegsfahrzeuge. Zu den früher gebauten Wagen zählen ein Fiat Torpedo, Baujahr 1926, und mehrere Ford A-

Modelle. Äußerst selten ist ein 1933 gebauter Alfa Romeo 8C-Rennwagen mit 185 Pferdestärken – eines der teuersten Fahrzeuge auf dem Oldtimer-Markt. Ältestes Auto im Corso ist ein ebenfalls sehr seltener französischer Rally AZ, Baujahr 1924. Aber auch unter den Nachkriegsfahrzeugen befinden sich echte Glanzstücke – so ein heute fast ausgestorbener

BMW 2000 tilux von 1968 oder ein seltener Saab 99 EMS, der bereits 1976 mit seinem 190 PS starken Turbomotor die BMW das Fürchten lehrte.

Die Ausfahrt nach Einbeck beginnt am Sonnabend, 9. Juli, ab 9.30 Uhr an der Göttinger Mercedes-Vertretung. Zu sehen sind die Oldtimer bereits am Freitag, 8. Juli, auf dem Parkplatz des Hotels Freizeit In

in Groß Ellershausen. Dort endet auch die Ausfahrt am Sonnabend etwa gegen 16.30 Uhr.

Ebenfalls am Freizeit In werden am Sonntag gegen 9.45 Uhr die Motoren für den Corso in die Göttinger Innenstadt angeworfen. Dort werden die mehr als 100 Oldtimer ab kurz nach 10 Uhr erwartet. Am Gänseleisele wird jedes einzelne Fahrzeug vorgestellt.

Auszug aus dem **Göttinger Tageblatt** am 09.07.2011

TIPP FÜRS WOCHENENDE



Oldtimertreffen am Rathaus

Jedes Jahr wieder ein benzingeschwängertes Erlebnis: die Oldtimer-Parade der Veteranen Fahrzeug Freunde Göttingen vor dem alten Rathaus. Nach der Ausfahrt am Sonnabend nach Einbeck wird der Korso der mindestens 30 Jahre alten Fahrzeuge am Sonntag ab 10 Uhr auf den Marktplatz rollen. Jedes Fahrzeug wird wie gewohnt einzeln vorgestellt. Dabei ist auch ein äußerst seltener italienischer Rennwagen: ein 1933 gebauter Alfa Rome. 8C

hein/JV



Auszug aus faktor online am 08.07.2011

faktor

► DAS ENTSCHEIDER-MAGAZIN FÜR DIE REGION GÖTTINGEN

Internationales Veteranen-Treffen in Göttingen

Die Veteranen-Fahrzeug-Freunde Göttingen e. V. im ADAC veranstalten das 23. Internationale Veteranen Treffen mit Ausfahrt "Rund um das Göttinger Gänseliesel". Der Startschuss fällt am Samstag, 9. Juli 2011, im Center der Mercedes-Benz Niederlassung Göttingen.



© privat

Die Teilnehmer dürfen sich auch in diesem Jahr auf einen optimal erarbeiteten Fahrplan und eine eindrucksvolle Route durch das Göttinger Umland freuen.

Wie in den letzten Jahren findet die Veranstaltung wieder in zwei Kategorien statt: zum einen der "Touristischen Ausfahrt" mit leichten Orientierungsaufgaben und zum anderen der "Sportlichen Ausfahrt" mit mittelschweren Orientierungsaufgaben anhand des Bordbuches.

Beginn der Veranstaltung ist am Freitag, 8. Juli 2011, ab 16 Uhr im Hotel Freizeit In mit anschließender Abendveranstaltung.

Die Ausfahrt selbst startet am **Samstag, 9. Juli 2011, ab 9.31 Uhr** im Mercedes-Benz Center Göttingen (Willi-Eichler-Straße 34), Eintreffen der Teilnehmer bereits ab 7.30 Uhr.

Die Mittagsrast ist in Einbeck ab 12.31 Uhr, die Zielankunft ab 16.30 Uhr am Freizeit In in Göttingen vorgesehen.

Dort findet auch der Abschluss des Tages mit einem Festabend statt.

Die Vorstellung der Fahrzeuge am "Gänseliesel", mit Präsentübergabe der Stadt Göttingen, beginnt mit einem **Autokorso am Sonntag** ab 9.45 Uhr am Hotel Freizeit In.



Auszug aus dem *ExtraTip* Magazin am 10.07.2011



Foto: Wenzel

Karin Bögershausen (l.) begrüßte die 88 Teilnehmer mit einem Gläschen Sekt; hier Gerhard und Kerstin Hempelmann.

Oldtimer-Parade

23. Internationales Veteranen-Treffen

Tolles Wetter, wunderschöne und mit viel Liebe und Leidenschaft gepflegte Oldtimer, das 23. Internationale Veteranen-Treffen „Rund um das Göttinger Gänseleisele“ war auch im Jahr 2011 wieder ein großer Erfolg. Ob beim Start am Morgen in Göttingen, während der Ausfahrt über Einbeck oder bei der Ankunft am Nachmittag am Freizeit In, die 88 Oldtimer aus fast 100 Jahren Automobilgeschichte zogen überall bewundernde und anerkennende Blicke auf sich. „Das war wirklich ein wunderschöner Tag“, dankten auch die Teilnehmer Kirsten und Rolf Wissner dem Wettergott für den Sonnenschein und Cheforganisator Georg Bögershausen für die perfekte Organisation. Seite 2.



Auch Kirsten und Rolf Wissner aus Göttingen hatten in ihrem 180 PS starken Jaguar XK 120 DHC aus dem Jahre 1953 richtig Spaß, selbst Dackel Carlos genoss die Ausfahrt an der frischen Luft.

Foto: Wenzel

Auszug aus dem *ExtraTip* Magazin am 10.07.2011

88 rollende Museen

Göttingen: Heute Oldtimer-Korso zum Gänseliesel

Chromblitzende Oldtimer bestimmen an diesem Wochenende wieder das Straßenbild in Südniedersachsen, 88 Teilnehmer gingen beim 23. Internationalen Veteranentreffen „Rund um das Göttinger Gänseliesel“ an den Start.

„Das atemberaubende Geräusch der Motoren, das Treiben vor dem Start, das Sichern der besten Plätze für die Zuschauer und der unverwechselbare Duft von Benzin in der Luft, das ist nicht nur pure Freude und Leidenschaft für Oldtimer, sondern verbindet sowohl Mensch und Maschine als auch Jung und Alt“, freute sich Marko Duchow, Mercedes Benz Centerleiter Göttingen, auch darüber, dass er viele Oldtimer mit dem Stern auf die Ausfahrt am Sams-

tag schicken konnte. Ein perfekter Tag für das 23. Veteranentreffen nicht nur wegen des Wetters, Lob gab es von allen Beteiligten auch wieder für Cheforganisator Georg Bögershausen. Schon die Mittagspause in Einbeck war ein absolutes Highlight: „So viele Zuschauer hatte ich nicht erwartet“, freute sich Bögershausen über die tolle Resonanz. Die rollenden Museen aus fast 100 Jahren Automobilgeschichte erfreuen sich immer wieder großer Beliebtheit.

Am späten Nachmittag trafen die Fahrzeuge wieder am Freizeit In ein, wo bis in die frühen Morgenstunden gefeiert wurde und wo kurz vor Mitternacht die Gewinner in der touristischen und sportlichen Ausfahrt bekannt gegeben wurden (bei Redaktionsschluss



Georg Bögershausen hatte alles perfekt organisiert. Foto: Wenzel

noch nicht beendet). Heute hieß es wieder früh aufstehen, ab 9.45 Uhr starten die 88 Oldtimer am Freizeit In Richtung Innenstadt zur Vorstellung der Fahrzeuge am Gänseliesel. Letzte Gelegenheit für alle Göttinger, sich noch einmal die traditionelle Oldtimer-Parade anzuschauen. luo



Schmuckstück: Der Mercedes Benz 220 aus dem Jahre 1953 (80 PS) von Thomas Keidel und Michael Turko (Göttingen).

Foto: Wenzel

Von alten Autos träumen nicht nur junge Männer

Veteranen-Treffen: Fast 100 Oldtimer begeistern Sonntagsausflügler in der Göttinger Innenstadt

VON BRITTA EICHNER-RAMM

Göttingen. „Boah, was für ein tolles Auto“, entfährt es Frank Wiese, als gerade ein Karmann Ghia 3+, Baujahr 1967, an ihm vorbeirollt. Der Neu-Göttinger – selbst vier Jahre älter als der Oldtimer von Rolf Günther und Günter Rüssel – betrachtet zusammen mit hunderten anderen Sonntagsausflüglern gut 100 Veteranen-Fahrzeuge, die zum Autokorso und zur Präsentation in die Göttinger Fußgängerzone rollen. Beides ist Teil des zweitägigen Veteranen-Treffens „Rund um das Göttinger Gänseliesel“.

Die Veranstaltung sei ziemlich gut, meint Wiese, und schwärmt immer noch vom Karman Ghia. „Das ist das coolste Modell von Volkswagen“, erklärt er, und spricht von einem „Kleinod unter den ganzen Daimler-, BMW- und MG-Fahrzeugen“ des Autokorsos.

Ähnlich verhält es sich mit dem Heinkel Trojan Kabinroller, mit dem der Friedländer Axel Wiegmann am Ende des Oldtimer-Trosses zum Hingucker wird. Mit einem Verbrauch von dreieinhalb Litern auf 100 Kilometer, so erfährt das Publikum von Moderator Andreas Rutschmann bei der Fahrzeugpräsentation, setze das kleine dreirädrige Gefährt selbst für heutige Kleinwagen Maßstäbe. Angeführt wird die Kolonne der nostalgischen Automobile vom NSU TT des Vorsitzenden der Veteranen-Fahrzeug-Freunde Göttingen, Georg Bögershausen. Direkt dahinter rollt der Rally AZ,



Ältestes Fahrzeug der Veteranen-Veranstaltung: Peter Finkemeier und Kerstin Enkemann mit ihrem Rally AZ, Baujahr 1924. Heller

Baujahr 1924, von Peter Finkemeier und Kerstin Enkemann an den Haltepunkt. Assistenten von Gänseliesel Jennifer Naab überreicht dort Göttingens Bürgermeisterin Katharina Lankeit (SPD) den Teams ein kleines Präsent. Von ihr gibt es nicht nur Glückwünsche für die toll gepflegten Autos, sondern auch für die Sieger der beiden Wertungen der Veran-

staltung. Katja und Klaus Oehler aus Herford belegen mit ihrem Midget 1500 Roadster, Baujahr 1979, den ersten Platz bei der touristischen Ausfahrt. Applaus erhält auch das Team Klaus-Peter Buchenau und Rainer Riedel, die sich mit ihrem Austin/Healey 100/6, Baujahr 1959, nicht nur in der sportlichen Kategorie gegen die Konkurrenz durchsetzen, son-

dern auch im „besten Fahrzeug der Veranstaltung“ sitzen.

Manch Zuschauer würde am liebsten selbst einmal in einem Oldtimer am Steuer sitzen. So auch der siebenjährige Torben aus Groß Ellershausen. Er hat im vergangenen Jahr schon mit großen Augen den Riley M.P.H., Baujahr 1936, von Gerhard Hauptmann bewundert und kundgetan, dass er sich so

sehr wünschen würde, einmal mitzufahren. In diesem Jahr hat es geklappt – Hauptmann macht dem kleinen Jungen eine große Freude und bittet ihn beim Autokorso als Beifahrer an seine Seite. Als der Riley durch die von Zuschauern gesäumten Straßen der Göttinger Innenstadt rollt, denkt sich Torben vielleicht sogar: „Boah, was für ein tolles Auto.“

23. Internationales
Veteranentreffen
mit Ausfahrt



Auszug aus dem Göttinger Tageblatt am 11.07.2011

08. - 10. Juli 2011

Fotomix aus dem Göttinger Tageblatt am 11.07.2011



Autokorso in der Göttinger Innenstadt: Auch der Ford A USA, Baujahr 1930 (vorn), von Karl Fernau und Bernd Rohde ist dabei.



Hütet den Hund: Kirsten Wissner im Jaguar XK 120 DMC.



Edel und blitzend: Kühlerfigur aus Chrom.



Kleiner Mann, großer Traum: Torben mit Hauptmann.

Auszug aus der *Einbecker Morgenpost* am 11.07.2011

Einbeck begeistert Teilnehmer der Göttinger Oldtimerrallye

... und die Einbecker sind begeistert von den automobilen Schätzchen / Strecke führt über Kuventhal, Lauenberg und Sievershausen

Mit den überglücklichen Siegern im Gesamt- und Touristikklassement, Katja und Klaus Oehler auf ihrem Midget 1600 Roadster, die mit 0,217 Strafpunkten bei 60 Kontrollstellen und zwei Gleichmäßigkeitsprüfungen von insgesamt 23 Kilometern Länge ein absolutes Spitzenergebnis erzielten, endete die 23. Ausgabe der Göttinger Gänseleselrallye. Die sportliche Wertung konnten Klaus-Peter Buchenau und Rainer Riedel auf ihrem Austin Healey 100/6 für sich entscheiden.

Göttingen/Einbeck (tc). Bei perfektem Sommerwetter machten sich 88 Veteranen-Fahrzeuge in Göttingen auf die Reise, knapp 200 Kilometer Strecke durch den Solling standen bevor. Angefahren wurde zunächst über Freidelsloh von Süden aus Kuventhal, von dort aus machten sich die automobilen Exoten auf zur Mittagspause am Rheinischen Hof in Einbeck, wo sie von zahlreichen, begeisterten Zuschauern empfangen wurden. »Wir hatten in Einbeck so viele Zuschauer wie sonst nirgendwo an der Strecke«, freute sich Organisator Georg Bögershausen von den Veteranen-Fahrzeug-Freunden Göttingen (VFFG). Ob von der Besatzung eines Ford A Speedster, Baujahr 1929, die aus Berlin angereist war, oder von den aus der Region stammenden Teilnehmern, es gab nur Lob für die perfekte Organisation und die Streckenführung durch den Solling und das Einbecker Umland sowie die Bier- und Fachwerkstadt. Die Einbecker hatten ebenfalls ihre helle Freude an den außergewöhnlichen Besuchern: Am Rheini-



Eine wahre Augenweide:
Auf dem Parkplatz am Rheinischen Hof
stoppten die Rallye-Teilnehmer zur Mittagspause,
die der Einbecker Automobilclub im ADAC organisiert hatte.
Während die Fahrer sich stärkten, wussten die Besucher kaum,
was sie zuerst bewundern sollten.

sehen Hof wurden unermüdlich die Kameras auf die Oldtimer gerichtet, es wurde im Begleitprospekt geblättert, und viele Erinnerungen wurden lebendig, und bei der Fahrt über den Marktplatz und durch die Marktstraße erhielten die Teilnehmer Applaus von den staunenden Besuchern in den Straßencafés und Biergärten.

Nachmittags konzentrierte sich die Strecke auf die Dasseler Ortsteile: Hoppensen, Lauenberg und Sievershausen wurden durchfahren. Von 88 gemeldeten Fahrzeugen erreichten 78 schließlich das Ziel, Ausfälle gab es nur durch kleinere technische Defekte. Einen wahren Hör-genuss für Autoenthusiasten stellten das älteste Fahrzeug im Feld, ein französischer Rallye AZ Baujahr 1924 ohne Windschutzscheibe, und der bollernde Achtzylinder der Chevrolet Corvette von 1958 dar. »Von dem Rallye AZ gibt es in Deutschland noch fünf Stück«, erläutert Besitzer Peter Finkemeier aus Rödinghausen in Nordrhein-Westfalen, »die anderen vier sind aber in Süddeutschland.«

Natürlich gehen solche dreitägigen Veranstaltungen nicht ganz ohne Drama über die Bühne: Beim MG GT Coupé der Niederländer Frans de Zoete und Joes Jurriens quittierte bei der Anreise auf Achse kurz vor Kassel die Wasserpumpe ihren Dienst. Für den potenten Achtzylinder aus dem Jahr 1970 war in Deutschland am Freitagabend keine Ersatzpumpe mehr aufzutreiben, weshalb der Besitzer in Holland bei einem Bekannten anrief, der noch ein solches Aggregat auf Lager hatte. Dieser machte sich sofort auf den Weg, fuhr die über 400 Kilometer von Den Haag nach Kassel und traf um 3 Uhr morgens auf dem Parkplatz ein, wo der MG seit Stunden stand. In der Nacht wurde die Pumpe gewechselt, und um 9.30 Uhr standen die Holländer nach der Reparatur pünktlich am Start. Das Wichtigste: Ihre gute Laune litt unter der kurzen Nacht kein bisschen: Auch nächstes Jahr wollen sie wieder starten.



Bei der Tour der Fahrzeuge durch die Einbecker Fußgängerzone gab es immer wieder Applaus von Zuschauern am Straßenrand beziehungsweise Gästen in der Freiluft-Gastronomie. Viele Fahrer schienen dieses besondere Bad in der Menge zu genießen, sie winkten oder drückten kurz zum Gruß auf die Hupe.

Auszug aus *Einbecker Morgenpost* online am 11.07.2011

Einbeck begeistert Teilnehmer der Göttinger Oldtimerrallye

... und die Einbecker sind begeistert von den automobilen Schätzchen / Strecke führt über Kuventhal, Lauenberg und Sievershausen

Mit den übergläcklichen Siegern im Gesamt- und Touristikklassement, Katja und Klaus Oehler auf ihrem Midget 1600 Roadster, die mit 0,217 Strafpunkten bei 60 Kontrollstellen und zwei Gleichmäßigkeitsprüfungen von insgesamt 23 Kilometern Länge ein absolutes Spitzenergebnis erzielten, endete die 23. Ausgabe der Göttinger Gänseleisele Rallye. Die sportliche Wertung konnten Klaus-Peter Buchenau und Rainer Riedel auf ihrem Austin Healey 100/6 für sich entscheiden.



Eine wahre Augenweide: Auf dem Parkplatz am Rheinischen Hof stoppten die Rallye-Teilnehmer zur Mittagspause, die der Einbecker Automobilclub im ADAC organisiert hatte.

Göttingen/Einbeck (sts). Bei perfektem Sommerwetter machten sich 88 Veteranen-Fahrzeuge in Göttingen auf die Reise, knapp 200 Kilometer Strecke durch den Solling standen bevor. Angefahren wurde zunächst über Fredelsloh von Süden aus Kuventhal, von dort aus machten sich die automobilen Exoten auf zur Mittagspause am Rheinischen Hof in Einbeck, wo sie von zahlreichen begeisterten Zuschauern empfangen wurden. »Wir hatten in Einbeck so viele Zuschauer wie sonst nirgendwo an der Strecke«, freute sich Organisator Georg Bögershausen von den Veteranen-Fahrzeug-Freunden Göttingen (VFFG).

Ob von der Besatzung eines Ford A Speedster, Baujahr 1929, die aus Berlin angereist war, oder von den aus der Region stammenden Teilnehmern, es gab nur Lob für die perfekte Organisation und die

Streckenführung durch den Solling und das Einbecker Umland sowie die Bier- und Fachwerkstadt. Die Einbecker hatten ebenfalls ihre helle Freude an den außergewöhnlichen Besuchern: Am Rheinischen Hof wurden unermüdlich die Kameras auf die Oldtimer gerichtet, es wurde im Begleitprospekt geblättert, und viele Erinnerungen wurden lebendig, und bei der Fahrt über den Marktplatz und durch die Marktstraße erhielten die Teilnehmer Applaus von den staunenden Besuchern in den Straßencafés und Biergärten.

Nachmittags konzentrierte sich die Strecke auf die Dasseler Ortsteile: Hoppensen, Lauenberg und Sievershausen wurden durchfahren. Von 88 gemeldeten Fahrzeugen erreichten 78 schließlich das Ziel, Ausfälle gab es nur durch kleinere technische Defekte. Einen wahren Hörgenuss für Autoenthusiasten stellten das älteste Fahrzeug im Feld, ein französischer Rallye AZ Baujahr 1924 ohne Windschutzscheibe, und der bollernde Achtzylinder der Chevrolet Corvette von 1958 dar. »Von dem Rallye AZ gibt es in Deutschland noch fünf Stück«, erläutert Besitzer Peter Finkemeier aus Rödinghausen in Nordrhein-Westfalen, »die anderen vier sind aber in Süddeutschland.«

Natürlich gehen solche dreitägigen Veranstaltungen nicht ganz ohne Drama über die Bühne: Beim MG GT Coupé der Niederländer Frans de Zoete und Joes Jurriens quitierte bei der Anreise auf Achse kurz vor Kassel die Wasserpumpe ihren Dienst. Für den potenten Achtzylinder aus dem Jahr 1970 war in Deutschland am Freitagabend keine Ersatzpumpe mehr aufzutreiben, weshalb der Besitzer in Holland bei einem Bekannten anrief, der noch ein solches Aggregat auf Lager hatte. Dieser machte sich sofort auf den Weg, fuhr die über 400 Kilometer von Den Haag nach Kassel und traf um 3 Uhr morgens auf dem Parkplatz ein, wo der MG seit Stunden stand. In der Nacht wurde die Pumpe gewechselt, und um 9.30 Uhr standen die Holländer nach der Reparatur pünktlich am Start. Das Wichtigste: Ihre gute Laune litt unter der kurzen Nacht kein bisschen: Auch nächstes Jahr wollen sie wieder starten.

11.07.2011

Auszug aus der HNA am 11.07.2011

Diese alte Liebe rostet nicht

Zeitreise auf vier Rädern: Oldtimer-Fans rollten mit ihren Fahrzeugen durch die Göttinger Innenstadt

VON ANDREA TIEDEMANN

GÖTTINGEN. Benzingeruch liegt in der Luft. Oldtimer-Fan Hans-Jürgen Arndt sieht sich begeistert die alten Fahrzeuge an, die durch die Göttinger Innenstadt rollen. „Ich bin schon seit Jahren regelmäßig hier, in meiner Familie hat auch jemand so ein altes Auto“, erklärt er. Selber wolle er sich aber keins anschaffen: „Das ist einfach zu kostspielig.“

Über hundert Fahrzeuge wurden von ihren Besitzern am Sonntagmorgen in der Göttinger Innenstadt präsentiert. Dutzende Menschen, etwas mehr Männer als Frauen, nutzten die Gelegenheit, ein Stück Autogesichte live zu erleben. Bereits am Tag zuvor hatten die Teilnehmer des 23. Internationalen Veteranentreffens eine Spritztour unternommen. Die Strecke führte durch die Bier- und Handwerksstadt Einbeck und bot die Möglichkeit zu touristischen sowie etwas anspruchsvolleren sportlichen Ausfahrten. Am Sonntag durften dann Göttingens Bürger die gepflegten Modelle bewundern.

Dr. Andreas Rutschmann, Vereinsmitglied der Veteranen-Fahrzeug-Freunde Göttingen, moderierte den Auto-Korso und stellte die wertvollen Gefährte vor. Bürgermeisterin Katharina Lankeit begrüßte die Teilnehmer und reichte jedem Fahrer ein kleines Ge-



Roter Flitzer: Die British Leyland Triumph TR6 US hat 95 Pferdestärken und stammt aus dem Jahr 1974.

Foto: (2): Tiedemann

schenk in den Wagen. Viele Sammler aus der Region zeigten ihre nostalgischen Autos, auch Olaf Feuerstein, Inhaber des Hotels Freizeit In. In seinem Mercedes Benz 290 Cabrio aus dem Jahr 1933 be-

grüßte er die umstehenden Zuschauer. Eine knallrote Triumph aus dem Jahr 1974 zog wenig später das Augenmerk auf sich. „Wir fahren auch gern mal zum Einkaufen damit, wenn er gerade draußen steht“, riefen die beiden Göttinger Fahrer aus dem blitzblank geputzten Wagen.

Doch auch weit gereiste Gäste waren dabei. „Es ist eine internationale Rallye, wir sind extra aus den Niederlanden gekommen“, erklärten Frans de Zoete und Joes Jurriens in ihrem 68er Modell MG GT Coupe.

Das älteste Modell fuhr Peter Finkemeier aus Rödینگhausen: Mit Fliegerbrille und wehendem Bart steuerte er das Modell Rallye AZ, Baujahr 1924, durch die Zuschauermenge und führte die Auto-Kolonnen an. Das Oldtimertreffen blickt bereits auf eine

lange Geschichte zurück: Seit 1975 findet die beliebte Veranstaltung statt, die seit 1995 jedes Jahr vom Göttinger Verein Veteranen-Fahrzeug-Freunde organisiert wird. Attraktive Ausflugsziele im Umland, wie Duderstadt, Hann. Münden und Witzenhausen, wurden von den Oldtimern in den letzten Jahren bereits angefahren.

Teilnahmeberechtigt zum Treffen waren drei- und vier-rädrige Veteranenwagen, die bis zum Jahr 1978 hergestellt wurden und verkehrsrechtlich abgenommen wurden. Auch der Gewinner des vergangenen Jahres, Klaus Heidelberg, war diesmal mit seinem Opel Kadett aus dem Jahr 1968 wieder dabei.

HINTERGRUND

Fahrzeug-Freunde in Göttingen

Organisator der Tour rund um das Gänsele ist der Verein Veteranen-Fahrzeug-Freunde Göttingen im ADAC. Er wurde von Walter Röhrig am 18. Februar 1984 ins Leben gerufen. Die Idee sei gewesen, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und gemeinsame Aktivitäten zu unternehmen. An diesem Grundgedanken habe sich bis heute nichts verändert. Der Verein hat nach eigenen Angaben etwa 100 Mitglieder, die mit viel Aufwand und Hingabe ihre Oldtimer pflegen. (nh)

www.vffg-ev.de



Hommage an das Wirtschaftswunder: Hans-Peter und Gabriele Dietrich aus Hardegsen mit ihrem Mercedes Benz von 1956.



Ein Video zu diesem Thema gibt es auf www.hna.de/video

DIE GÖTTINGER CITY AM PULS DER ZEIT

Fahrer hat Talent im Cockpit

Veteranen-Treffen: Oldtimer-Freunde rollen rund ums Gänseliesel

Das rollende Defilee vorbei an den Fans, die Begrüßung durch Bürgermeisterin Katharina Lankeit und Gänseliesel Jennifer Naaß und die Präsentation ihrer edlen Karossen mit den starken Motoren machten schon ein bisschen stolz, aber die Bewunderung, so Peter Buchenau, sind die Oldtimer-Fahrer auch aus andern Städten gewohnt. „Das Herausragende an Göttingen ist das Gesamtpaket. Von der sportlich sehr anspruchsvol-



Links: Rolf Wissner (mit Mütze) zeigte gern, was unter der Motorhaube seines Jaguar 120 DHC (1953) steckt. Unten links: Peter Buchenau (r.) mit Beifahrer Reiner Riedel. Fotos: ski

len Ausfahrt über das Ambiente und die gemeinsame Siegerehrung bis zum Treffen hier in der City eine Super-Veranstaltung.“



Mit „Routine und einem Quentchen Glück“, sagte der 65-jährige Besitzer eines Austin-Healey 100/6 (1959) haben er und Beifahrer Reiner Riedel (45) die Gesamtwertung gewonnen – nach zwei drit-



ten und zwei zweiten Plätzen in den Vorjahren. Das Duo kommt immer wieder gern, wenn Georg Bögershausen, Vorsitzender der veranstaltenden Veteranen-Fahrzeugfreunde, einlädt. Ein hoffnungsvolles Talent saß neben Gerhard Hempel-



Oben: Bürgermeisterin Katharina Lankeit und Gänseliesel Jennifer Naaß begrüßten die Teams mit Tüten voller Karamell-Bonbons. Links/unten: Gerhard Hempelmann und Torben im Riley.



mann auf dem Beifahrersitz: Torben (7) kam 2010 mit seinem Vater aus Groß Ellershausen ins Hotel Freizeit In, um die Oldtimer zu bewundern – und von dem roten Riley M RH. (1936) nicht mehr los. „Gestern war er gezielt bei uns. Das hat mich so ge-

freut, dass ich sagte, er könne heute gerne mitfahren“, erzählte der 56-Jährige aus Herford. „Eine tolle Geschichte. So sind die Jungs aus Göttingen.“ Zurzeit bewegt Torben kleine Modellfahrzeuge („am liebsten den Karman Ghia 300 SL“), und „wenn ich

groß bin, hoffe ich, dass es diese alten Autos noch gibt. Ich möchte eins kaufen.“ Einen Wagen wird es bestimmt geben: Hempelmann versprach, er werde auf den Riley „gut aufpassen; wenn ich mal nicht mehr fahren will, bekommst du ihn.“ ski



23. Internationales
Veteranentreffen
mit Ausfahrt



08. - 10. Juli 2011

Auszug aus dem Blick am 13.07.2011